

Verhandlungsschrift

über die am Donnerstag, den 27.10.1966, um 20.Uhr stattgefundene
19. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesend waren: Bgm. Leopold Nenning, die Gemeinderäte Konrad
Hagspiel und Elmar Huber, die Gemeindevertreter
Ludwig Hagspiel, Oskar Eberle, Albert Schelling, Josef Bilgeri,
Willi Mennel, Konrad Berkmann, Josef Hagspiel, Alfons Sutterlüti,
Xaver Hagspiel, Otto Lipburger, Hermann Hagspiel und der Ersatz=
mann Hermann Beer.

Entschuldigt waren: Gemeinderat Anton Faisst, die Gemeindever=
treter Alfred Lässer, Josef Steurer und Othmar
Reidel.

Verhandlungsgegenstände:

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der Sitzung vom 5.10.66
 2. Bericht des Bürgermeisters.
 3. Stellungnahme zu einem in Vorlage gebrachten Verbauungsplan
auf der Grundparzelle Nr. 1090/1.
 4. Grundtrennungsansuchen.
 5. Ausschreibung der Schulfenster.
 6. 3tAnsuchen um Beiträge.
 7. Stellungnahme zum Vertrag Dr. Stöckler.
 8. Freie Anträge und event. Beschlussfassung hierüber.
-
1. Die Verhandlungsschrift vom 5.10.1966 wird verlesen und ohne
Einwand genehmigt.
 2. Bericht des Bürgermeisters: Lt. Mitteilung der Behörde sind
zur Führung der landw. Berufsschule mindestens 10 Schüler
notwendig. Durch die Einführung des 9. Schuljahres aber sind
heuer keine Neuzugänge, sodass in unserer Gemeinde nur 5
Schüler zum Besuch verpflichtet sind. Es ist vorgesehen,
Sprengelschulen zu errichten. Als Standort wurde behörd=
licherseits Lingenau vorgeschlagen. - Die Auflassung des
Bahnhofes Lingenau im Zuge der Rationalisierung der B.B.
erregt den berechtigten Unmut der Wirtschaftstreibenden,
da Egg als Abfertigungs- und Verrechnungsbahnhof verkehr=
mässig für den Vorderwald sehr ungünstig liegt und sich
Verzögerungen und Mehrkosten ergeben. - Nach Mitteilung

des Landeswohnbaufonds werden die Darlehenswerber nach dem Vorschlag der Gemeinde in der nächsten Zeit beteiligt. Erwin Bilgeri, Liessenbach, der aus dem Härtekontingent beteiligt werden sollte, konnte leider heuer nicht berücksichtigt werden. Es wurde zugesagt, sein Ansuchen im kommenden Jahr frühzeitig zu bearbeiten. - Bei der Urgenz einiger Ansuchen um Subventionsbeihilfen zur Anschaffung von Heumaschinen hat sich gezeigt, dass einzelne Betriebe im Berghöfekataster nicht erfasst sind. Der Mangel konnte behoben werden. - In einer Viehbesitzerversammlung wurde die Haltung der Rajonsstiere abgesprochen. Es werden im Gemeindegebiet 12 Rajons-6 Privat- und drei Stiere des Viehzuchtvereins gehalten. Das Sprunggeld wurde von 75 auf 80 S erhöht, zwei Nachsprünge sind frei. - Die Viehausstellung am 25 d.M. war die grösste und nach dem Urteil der Experten wohl die beste im Lande. Prominente Gäste aus dem In- und Ausland, an ihrer Spitze Ministerialrat Dr. Müller und Sektionschef Dr. Ebenbäuer vom Landwirtschaftsministerium, haben sie mit Ihrem Besuch geehrt. Die anschliessende Züchterversammlung nutzten die Vorstände des Viehzuchtverbandes und der Landwirtschaftskammer zur Verabschiedung des verdienten Viehzuchtreferenten Dr. Pius Lässer.

3. Fam. Graninger hat den Plan für einen Parzellierungsvorschlag ihre G.P.Nr. 1090/1 zur Stellungnahme vorgelegt. Das Grundstück, das in einem Teil mit einem Bauverbot belastet ist, wird in 7 Baugründe aufgeteilt. Den südwestlichen Teil - ca. 25 a - beabsichtigt die Kirche anzukaufen. Gegen den Parzellierungsvorschlag erhebt die Gemeindevertretung keinen Einwand, jedoch dürfen der Gemeinde durch die Erschliessung keine Kosten erwachsen.
4. Der Grundtrennung wurde entsprechend dem Parzellierungsvorschlag zugestimmt. ..
5. Die Klassenfenster für das Schulhaus in Hittisau kommen zur Ausschreibung. Zur Anbotstellung werden die Heimischen Tischler eingeladen. Von zwei auswärtigen Firmen werden Vergleichsangebote eingeholt.
Im Konferenzzimmer wurde ein zusätzlicher Heizkörper installiert.
Im Bad der Schldienerwohnung wird eine Badewanne eingebaut.
Im Altersheim ist der Einbau einiger Radiatoren notwendig.
6. Der Österreichische Bergrettungsdienst erhält einen Beitrag von 300,-- S zugewiesen.
Für das Vorarlberger Heimatwerk wurden 200,-- S bewilligt.
7. Dr. Stöckler hat auf der Grundlage des bestehenden Wartegeldvertrages aus dem Jahre 1949 mit Dr. P. Lässer eine Neufassung zur Stellungnahme der Sprengelgemeinden vorgelegt. Über einige Punkte (Wertsicherungsgrundlage Konsummilchpreis statt wie bisher Erzeugerpreis, beiderseitiges halbjähriges Kündigungsrecht) soll noch Rücksprache genommen werden. Der Vertrag wird den Sprengelgemeinden zur Stellungnahme zugeleitet.

8. a) Konrad Berkmann, Rudolf Torghele und Alfred Schwärzler, alle Parzelle Korlen, haben um die Anschlussgenehmigung an die Gemeindewasserleitung angesucht. Der Anschluss wird bewilligt.

b) Für die geplante Erweiterung der Friedhofshalle konnte von der Familie Berkmann der notwendige Grund erworben werden.

Vertraulich: Der Kaufpreis samt Gebühren beträgt ca. 30.000,-- S (rund 90 m² à S 300,--).

Die Baukosten werden auf ca. 100.000,-- S geschätzt.

Elf neue Familiengrabstätten können errichtet werden.

Diese werden den Interessenten um S 12.000,-- zum

Kauf angeboten. Zur Finanzierung des Erweiterungsbaues soll ein Kredit aufgenommen werden.

c) Am 29.10. wird eine Blut-Spende-Aktion durchgeführt.

In einem Rundschreiben der Gemeinde an alle Haushalte wird zu reger Teilnahme aufgerufen.

d) Die Postautodienststelle Dornbirn plant nach Eröffnung

der Hochbrücke Lingenau den Omnibusverkehr besser aus-

zubauen. So ist vorgesehen, einen Postautoschnelldienst

einzurichten. In einer Besprechung mit Dir. Schäfer am

10.11.66 sollen Vorschläge und Wünsche dazu vorgetragen werden.

Schluss der Sitzung um 23 Uhr.

Elmae Huber

Steiner

Erklärung

Ich erkläre, daß meine in der
Öffentlichkeit gemachten Vorwürfe,
die Ged.-Vertretung, bes. d. Frau Pinger-
meier, hätten mittel dadurch geschädigt,
daß mein angestrebter Grundvertrag
an dem deutschen Pinger Karl Martin
aus Überlingen nicht zustande kam,
nicht gerechtfertigt waren. Ich nehme
noch der aufklärenden Aussprache mit
der Gemeindevertretung die von mir
gemachten Aussagen mit Bedauern
zurück.

Hiltson, am 10.2.66

Klaus Knapp